

Theater, Kunst und Literatur.

Durch die Felsengebirge der großen Republik in das Gebiet der unabhängigen Indianer führt uns der neueste Band von Karl Mays gesammelten Reise-Erzählungen. „**Winnetou, der rothe Gentleman**“. Die Erzählung spielt zur Zeit der Erbauung der ersten transatlantischen Bahn und schildert in der bekannten meisterhaften Weise die Gefahren der *Surveyors* (Landvermesser, Geometer) und führt uns dann nach wunderbaren Abenteuern in das *Pueblo* (befestigte Dorf) der Apachen-Indianer. Wir lernen in *Intschu tschuna* den obersten Häuptling der Apachen, sowie vor allem in seinen Kindern *Winnetou* und *Nscho-tsch*i (schöner Tag) edle, liebenswerte Menschen kennen, deren theilweise trauriges Schicksal uns mit tiefem Weh erfüllt. Das Werk erscheint bei Fr. F e h s e n f e l d in Freiburg i. B.

Aus: Tages-Post, Linz. XXIX. Jahrgang, Nro. 167, 23.07.1893, S. 6.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2017